

W&H ERHÄLT INNOVATIONS-AWARD 2025

Spitzenforschung aus Österreich: W&H gehört zu den 250 innovativsten Unternehmen Österreichs und erhält dafür den Innovations-Award der ÖGVs. Grundlage der Bewertung ist die Patent-Performance im Zeitraum Mai 2024 bis Juni 2025. Mit derzeit 194 weltweit angemeldeten sowie auch bereits erteilten Patenten unterstreicht W&H seine Rolle als Impulsgeber in der Medizintechnik.

Innovationsmotor für die Medizintechnik

Patentierte Erfindungen von W&H sind internationale Neuheiten. Ein Beispiel, das die Dentalbranche bis heute prägt, ist die weltweit einzige sterilisierbare 5-fach Ring-LED, die erstmals schattenloses Licht direkt an der Behandlungsstelle im Mund ermöglicht. Für die Ärzte bedeutet das präzises Arbeiten – selbst in schwer zugänglichen Bereichen – und damit eine sichere, effiziente Behandlung.

Pionierleistung seit über 130 Jahren

Exzellenz in Forschung und Entwicklung ist bei W&H seit jeher fest in der Unter-



Ralf Benda (links), Team Intellectual Property, und Thomas Lang, CTO W&H Gruppe freuen sich über den Innovations-Award 2025. Im Bild mit dem neuen Implantologiemotor von W&H, für den auch bereits ein Patent angemeldet ist.

nehmenskultur verankert. Das allererste Patent meldete das Unternehmen – damals noch unter dem Namen Weber & Hampel – bereits 1893 an. Heute sind zahlreiche Technologien weltweit geschützt: 194 Patente beziehungsweise

rund 70 Patentfamilien sichern die Innovationskraft des Unternehmens. Die Hauptanmelderegionen sind Europa und die USA.

www.wh.com

IVOCLAR UND VHF ERWEITERN KOOPERATION

Autorisierte CAD/CAM-Systeme garantieren eine sichere Verarbeitung und reproduzierbare Ergebnisse. Durch abgestimmte Workflows entsteht ein Höchstmaß an Prozesssicherheit, das Zahnärztinnen und Zahnärzte überzeugt. Diese Verlässlichkeit bildet die Grundlage für die erweiterte Partnerschaft zwischen Ivoclar und vhf. Mit der Autorisierung der vhf N4+, Z4 und E4 für die Verarbeitung von IPS e.max CAD mit

PrograMill-Halter erhalten Anwenderinnen und Anwender verlässliche, validierte Lösungen – für durchgängig abgestimmte Workflows und Restaurationen mit hoher Ästhetik, Festigkeit, Reproduzierbarkeit und Langlebigkeit. Das Softwareupdate ist seit November 2025 verfügbar.

Zuverlässigkeit durch autorisierte CAD/CAM-Systeme

Für die Verarbeitung von IPS e.max CAD empfiehlt Ivoclar die Nutzung autorisierter CAD/CAM-Systeme. Diese wurden in enger Abstimmung mit dem Werkstoff geprüft und eingestellt, um konstante, reproduzierbare Ergebnisse und eine prozesstechnisch sichere Verarbeitung zu gewährleisten. Abgestimmte Schleifstrategien sorgen für präzise Passungen, hohe Kantenstabilität und eine effiziente Bearbeitung – unabhängig von der jeweiligen Restaurationsart.

IPS e.max CAD – klinisch bewährt, wissenschaftlich fundiert

IPS e.max CAD ist die originale Lithiumdisilikat-Glaskeramik für die effiziente CAD/CAM-Herstellung vollanatomischer Restaurationen. Das Material überzeugt durch hohe Biegefestigkeit, Bruchzähigkeit und ein breites Anwendungsspektrum. Damit bietet es Zahnärztinnen und Zahnärzten maximale Flexibilität im digitalen Chairside-Workflow, verlässliche Verarbeitungsergebnisse und ästhetisch ansprechende Resultate. Als Maßstab für vollkeramische Chairside-Restaurationen verbindet IPS e.max CAD beeindruckende Ästhetik mit langfristiger Zuverlässigkeit. Klinisch getestet und wissenschaftlich belegt, zählt es seit vielen Jahren zu den am meisten geschätzten Materialien in der Praxis.

www.ivoclar.com
www.vhf.de

